

Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

10851 21. März 2011

Mit H2 geht's auf die Piste

Azubi-Teams bauen Wasserstoff-Karts. Rennen steigt am 16. Juli auf der Hertener Zeche Ewald

PRESSESPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
E-Mail abawi.ilias@eglv.de

Emschergebiet. In den 80er-Jahren hat es die US-Serie „Knight Rider“ vorgemacht: Das Wunderauto K.I.T.T. konnte nicht nur sprechen – es fuhr auch mit Wasserstoff! Zukunftsmusik, sagte man damals. Längst Realität, stellt man heute fest! Mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge sind mittlerweile keine Seltenheit mehr. Sieben Teams von Auszubildenden aus der Emscher-Region haben in den kommenden Wochen und Monaten in einem Projekt von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und h2-netzwerk-Ruhr die Aufgabe, Go-Karts mit einem Wasserstoff-Antrieb auszurüsten. Doch das ist nicht alles: In einem Rennen, das am 16. Juli auf dem Gelände der Zeche Ewald in Hertener stattfindet, müssen die Azubis nicht nur die Funktionalität ihrer H2-Karts, sondern auch ihr fahrerisches Geschick unter Beweis stellen!

Die Wasserstofftechnologie gilt als ein wesentlicher Baustein einer zukünftigen nachhaltigen Energieversorgung. Gerade im mobilen Bereich hat Wasserstoff ein großes Potenzial und wird zunehmend an Bedeutung gewinnen, vorausgesetzt seine Erzeugung ist nachhaltig und beruht auf erneuerbaren Quellen.

In Nordrhein-Westfalen existieren bereits heute vielfältige Aktivitäten zum Thema Wasserstoff. So betreibt die EMSCHERGENOSSENSCHAFT auf ihrer Kläranlage in Bottrop eine Pilotanlage zur Wasserstoffproduktion aus Klärschlamm. Das h2-netzwerk-ruhr, zu deren Gründungsmitgliedern auch die EMSCHERGENOSSENSCHAFT gehört, bündelt die Aktivitäten von Unternehmen, Kommunen und Institutionen und

fördert die Wasserstofftechnologie in der Region.

Das Ausbildungsprojekt

Das h2-netzwerk-ruhr und die EMSCHERGENOSSENSCHAFT wollen nun das Thema „Wasserstoff“ in Verbindung mit dem Thema „Ausbildung“ über den Kreis der Fachinteressierten hinaus öffentlichkeitswirksam darstellen. Hierzu wurde folgende Projektidee entwickelt: Teams von Auszubildenden erhalten die Aufgabe, über einen Zeitraum von mehreren Monaten ein für alle Teilnehmer gleiches Go-Kart mit einem Wasserstoff-Antriebsstrang (Brennstoffzelle, Wasserstofftank, Elektromotor und Steuerung) auszurüsten. Dabei sollen Standard-Komponenten verwendet werden, jedoch auch Raum für Krea-

tivität und eigene Entwicklungen der Auszubildenden bleiben. Begleitet werden die Ausbildungsbetriebe durch Fachunternehmen aus dem h2-netzwerk-ruhr und durch die Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Der TÜV Nord hat sich bereit erklärt, das Projekt in Sicherheitsfragen zu begleiten. Die Ergebnisse der Teams werden in einem **Wasserstoffrennen am 16. Juli** öffentlich präsentiert, die Fahrzeuge dabei verschiedenen Wertungskriterien unterzogen. Dabei steht die Bewertung der technischen Leistung im Vordergrund.

Die Aufgaben

Die Aufgabenstellung für die Azubi-Teams umfasst die Herstellung eines fahrfähigen Hybrid-Fahrzeugs auf Brennstoffzellenbasis sowie eine umfangreiche Dokumentation und die individuelle Herstellung des Kart-Designs. In den eigentlichen Rennkategorien wie „Qualifying“, „Hauptrennen I & II“ sowie einem abschließenden „Reichweitenrennen“ müssen die Auszubildenden anschließend ihr fahrerisches Geschick unter Beweis stellen!

Als Schirmherrin für das ehrgeizige und zukunftsorientierte Wasserstoffprojekt konnte die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Svenja Schulze, gewonnen werden.

Das Gelände der Zeche Ewald bietet durch seine Lage, die anliegende Halde, den Sitz des h2-

netzwerkes-ruhr sowie den alten Zechenstandort einen hervorragenden Bezug zur Emscher-Region und einen optimalen Standort für das Abschlussrennen am 16. Juli.

Die Strecke

Die Strecke für das Rennen wird nach bisherigen Planungen rund 400 Meter lang sein. Es fahren sieben Teams mit Karts, die jeweils maximal 52 km/h drauf haben. Es gewinnt übrigens nicht nur, wer die schwarzweiß-karierte Flagge als Erster sieht – bewertet wird nach verschiedenen Kriterien: technische Umsetzung der Ausbildungsinhalte, Reichweite der Karts mit einer bestimmten vorgegebene Menge an H2 und natürlich die Geschwindigkeit!

Die Azubi-Teams

- AGR & Hertener Stadtwerke (Mischteam)
- Air Liquide Deutschland
- Emschergenossenschaft und Lippeverband
- Energieversorgung Oberhausen
- RAG/Bergwerk Auguste Victoria
- Stadtwerke Bochum
- Stadtwerke Düsseldorf

Der Eintritt zum Wasserstoff-Rennen am 16. Juli ist frei!

Infos im Internet:

www.h2-netzwerk.ruhr.de

www.emschergenossenschaft.de